BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN
Hannover-Döhren

An die Bezirksbürgermeisterin
im Stadtbezirk Döhren-Wülfel
Frau Christine Ranke-Heck
in die Sitzung am 07.05.2015

Hannover, den 07.05.2015

Änderungsantrag
gemäß § 12 der GO des Rates der LH Hannover, in die Bezirksratssitzung am 07.05.2015
zu TOP 3.1.1 „Grunderneuerung der Güntherstraße"

Der Bezirksrat möge beschließen: ab Beginn Neupflaster

1.) Die Güntherstr. wird ~~auf dem gesamten Nordabzweig~~ als verkehrsberuhigte Zone ("Spielstr.") eingerichtet.

2.) Die neu zu erstellende Fahrbahndecke (ab Übergang "Altpflaster") wird einheitlich ausgeführt, bevorzugt in Betonpflasterausführung.

3.) Die Ausführung als verkehrsberuhigte Zone macht den Bau eines Fußweges überflüssig. Deshalb wird der Grünstreifen, der sich z.Z. an das Ende des bestehenden Fußweges anschließt, als solcher erhalten, ebenso kann der Baum an der Südeinfahrt des Grundstückes 43 C auf diese Weise erhalten bleiben.

~~4.) Durch die Einsparung des Fußweges sollen statt zwei Längsparkplätzen auf der Höhe des Grundstücks 43 C vier Diagonalparkplätze eingerichtet werden, dies entspricht der jetzigen Nutzung. Die Ausführung ist versickerungsoffen zu gestalten. ("Rasensteine")~~

5.) Die Bauarbeiten werden erst begonnen, wenn die Rohbauarbeiten auf dem Grundstück 43 A soweit abgeschlossen sind, dass eine Anliefeung mit schweren Baufahrzeugen nicht mehr notwendig ist und der öffentliche Straßenraum frei von Absperrungen.

Begründung:

ad 1) Die Einrichtung als verkehrsberuhigte Zone wird der Nutzung gerechter und der durchaus stetige "Durchgangsverkehr" von Fußgängern aus dem Vierthalerweg nicht auf den Fußweg gezwängt. Dies führt zu einer "natürlichen" Entschleunigung des Pkw-Zugangsverkehrs und macht die Einrichtung eines Fußweges mit zusätzlicher Versiegelung überflüssig.

ad 2) Die Notwendigkeit eines Wechsels der Deckung erschließt sich nicht, zumal der Übergang zum "Alt-Kopfsteinpflaster" dann den Eindruck eines "Flickenteppichs" noch verstärken würde.

ad 3) Der Erhalt von Grünflächen dient der optischen Aufwertung des Gesamteindrucks und dem Erhalt von Sträuchern und Bäumen.

ad 4) Die Anzahl von Parkplätzen für Besucher der Anlieger ist im Vergleich zur Anzahl der Wohneinheiten insgesamt niedrig. Hier sollten Möglichkeiten genutzt werden, zumindest die zur Zeit genutzten Stellflächen zu erhalten.

ad 5) Es ist zu vermeiden, dass sich die Bauprojekte "in die Quere kommen" und sich möglicherweise dadurch Mehrkosten durch Bauverzögerungen ergeben, die am Ende die Anlieger zu 75% bezahlen müssten.

07.05.15

CDU

Hans Linde (Stv. Fraktionsvorsitzender)

WFH

Die Linke

b.w.

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen im Bezirksrat Döhren-Wülfel der Landeshauptstadt Hannover

Vorsitzender:	Björn Johnsen, Querstr. 31a, 30519 Hannover, Tel. 0511/844 33 80	Bjoern.Johnsen@gruene-hannover.de
Stellv. Vors.:	Eva-Maria Hartmann, Ottostr. 54, 30519 Hannover, Tel. 0511/83 99 11	Eva-Maria.Hartmann@gruene-hannover.de
	Dr. Hans Linde, Hildesheimer Straße 221, 30519 Hannover, Tel. 0177/3302942	Hans.Linde@gruene-hannover.de
und Vize-Bezirksbürgermeisterin:	Claudia Meier, Cäcilienstr. 6, 30519 Hannover, Tel. 0511/37090373	claudia.meier@gruene-hannover.de
Berat. Ratsherr:	Mark Bindert, Senator-Eggers-Weg 9, 30519 Hannover, Tel. 0511/861600	mark.bindert@hannover-rat.de

4. neu

Bei der Planung wird eine möglichst hohe Zahl von Stellplätzen angestrebt. Weiterhin wird geprüft ~~das~~ ob auf der Ostseite im verkehrsberuhigten Bereich ein weiterer Stellplatz geschaffen ~~wird~~ werden kann.